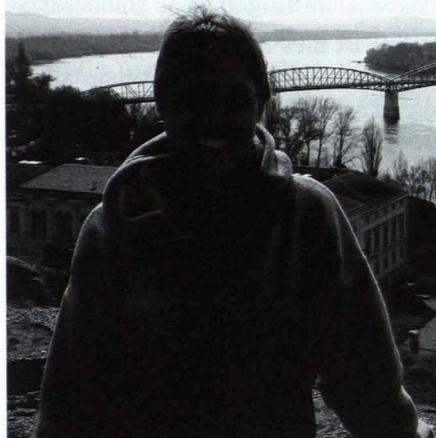


Personenvorstellung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Annette Mütze



Was war Ihre Motivation von der University of Warwick (Großbritannien) an die Technische Universität Graz zu kommen?

Dieser Wechsel bedeutet für mich einen beruflichen Aufstieg und bietet mir größere Möglichkeiten, Forschung und Lehre in meinem Fachgebiet zu gestalten, als ich sie an der University of Warwick hatte. Der gute Ruf der TU Graz, die Schönheit der Stadt und der Umgebung, und die Freundlichkeit der Menschen hat die Entscheidung für den Wechsel sicherlich erleichtert.

Bitte stellen Sie uns kurz Ihr Fachgebiet vor!

Mein Fachgebiet befasst sich in weitestem Sinne mit der Umwandlung elektrischer Energie in andere Energieformen. Letztere sind typischerweise mechanische Energie, elektrische Energie anderer Spannungs- und Frequenzniveaus, und Wärmeenergie, vor allem in Form von Verlustleistung.

Wir sind damit „am Puls der Zeit“ bei der heute so relevanten Frage nach alternativen und nachhaltigen Energiekonzepten.

In welche Richtung wird sich das Institut für elektrische Antriebstechnik und Maschinen unter Ihrer Leitung weiterentwickeln?

Eine der Stärken des Instituts liegt darin, dass wir sowohl Kompetenzen auf dem Bereich der elektromechanischen Energiewandler (Motoren, Generatoren), als auch der Leistungs- und Regelungstechnik, und damit der Integration in ein Gesamtsystem, haben.

Mein persönlicher Forschungsschwerpunkt lag bisher bei der gegenseitigen Wechselwirkung der verschiedenen Komponenten solcher Energiesysteme auf- und untereinander, systemspezifischer Auslegung und Modellierung. Ich denke, dass wir mit diesen Voraussetzungen bestens positioniert sind, durch unsere Forschung zur Entwicklung zukünftiger, nicht nur technisch machbarer, sondern auch wirtschaftlich und sozial akzeptabler, Energiewandlersysteme beizutragen. Auf der Seite der Lehre wird sich das in attraktiven Bakk- und Masterarbeiten und einem Vorlesungsangebot, das sich „am Puls der Zeit“ befindet, niederschlagen.

Bekommt das Institut ein „modernisiertes“ Maschinen-Labor und was geschieht mit dem bestehenden in der Kopernikusgasse?

Im Zuge der Gründung des „Haus of Power Engineering“ zieht das Institut in die Inffeldgasse 18 um. Das schließt die Laborräumlichkeiten mit ein. Die Büroräume sind bereits umgezogen, die Arbeiten am Teil des Labors, das in die Inffeldgasse 18 einzieht, finden derzeit statt. Ein modernes Forschungs- und Entwicklungslabor ist in Planung. Unsere Labors – modernisiert, und auf heutigem Stand der Technik – sind für uns essenziell, um attraktive, relevante und zeitgerechte Forschung und Lehre anbieten und uns im internationalen Wettbewerb behaupten zu können.

Im Laufe Ihrer Karriere haben Sie einige Lehrtätigkeiten bereits ausgeübt. Wie können sich Studenten die Abhaltung Ihrer

Lehrveranstaltungen vorstellen?

Lehre muss immer im Zusammenhang mit den Studenten gesehen werden, ihrem Studienjahr, der Klassenstärke, und dem Lehrplan der Universität.

Generell bin ich wohl für interaktiven, anschaulichen und gut vorbereiteten Unterricht bekannt.

Sie haben einige Preise und Auszeichnungen, darunter der prestigeträchtige NSF Career Award (ca. 400.000 US\$) erhalten. Möchten Sie darüber etwas erzählen?

So Preise sind schon toll. – Jeder Forscher freut sich darüber. Aber ein bisschen Glück ist natürlich auch immer dabei. Die Leistungen, die solchen Erfolgen vorausgehen, waren immer nur möglich, weil ich – immer wieder in neuem Kontext – Menschen hatte, die mich unterstützt und gefördert haben.

Für mich sind diese Preise und Auszeichnungen vor allem eine große Ermutigung, auch erfolgreich zum Erfolg der TU Graz, der Fakultät, und meines Instituts beitragen zu können.

Im Zuge Ihres Wechsels an die TU Graz, sind Sie auch umgezogen. Haben Sie sich in der Stadt bereits eingelebt?

Immerhin kann ich mich schon weitestgehend ohne Stadtplan durch die Stadt bewegen und kenne nicht nur die Einkaufsmöglichkeiten, die sich direkt auf meinem Weg zur Arbeit befinden! Ich spreche auch schon vom „Jänner“. – Das wirkliche Einleben wird jedoch wohl noch eine ganze Weile brauchen!

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Annette Mütze

muetze@tugraz.at

Kurzbeschreibung

Annette Mütze wurde 1974 in Singen/Deutschland geboren und schloss ihr Studium als Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik 1999 an der Technischen Universität Darmstadt ab. Parallel dazu studierte sie allgemeines Ingenieurswesen an der Ecole Centrale de Lyon (Frankreich), das sie ebenfalls 1999 abschloss.

Die Studienzeit war von zahlreichen Praktika im In- und Ausland begleitet. Nach Ihrer Promotion im Jahr 2004 zog es Annette Mütze zunächst in die Vereinigten Staaten, wo sie fast drei Jahre an der University of Wisconsin-Madison als Assistenzprofessor tätig war, bevor sie sich entschloss, nach Europa zurückzukehren. Von 2007 bis zu Ihrem Wechsel an die TU Graz arbeitete sie – zuerst als Assistenz- und dann als Associate Professor – an der School of Engineering an der University of Warwick in Großbritannien.

Seit dem 1. April 2010 ist sie Professorin an der TU Graz und die neue Institutsleiterin des Instituts für Elektrische Antriebstechnik und Maschinen (EAM).